



8

OZEROV ALEXANDER / SHUTTERSTOCK ©



9

KIVANCHOVA_LPHOTOGRAPHY / GETTY IMAGES ©

Ko Lanta

8 Nur einen Spaziergang von den Touristenstränden Ko Lantas (S. 371) entfernt warten freundliche muslimische Fischerdörfer, unerforschte Höhlen und Dschungellandschaften. Ban Si Raya ist mit seinen Pfahlbauten und Kunstläden ein Pflichtstopp auf dem Weg die Ostküste hinab, die vom Tourismus größtenteils unbeeindruckt bleibt. Neben dem Mu Ko Lanta National Park (s. Bild unten) gibt es viele Höhlen und Sandstrände, hinzu kommen gute Tauch- und Schnorchelspots, Yoga und ein entspanntes Nachtleben.

Ko Lipes Strände

9 Ko Lipe (S. 398) bezaubert mit Stränden: An der Südküste formt der Hat Pattaya einen perfekten weißen Sandbogen mit Longtail-Booten in der blauen Bucht sowie Fischlokale und Bars an der Küste. Ebenso exquisit ist der helle Hat Sunrise an der Ostküste, von dem aus man die majestätische Insel Ko Adang sieht. Wer genug von diesen betriebsamen Stränden hat, nimmt die Dschungelpfade zum wilderen Hat Sunset und zu versteckten Sandstränden. Und vor der Küste warten auch noch erstklassige Tauchspots.



MATTHEW WAKEM / GETTY IMAGES ©



KEVIN HELTON / SHUTTERSTOCK ©

Ko-Yao-Inseln

10 Nicht weitersagen! Von Phuket (Stadt) zu den ruhigen Ufern der Koh-Yao-Inseln (S. 312), die wie stille Nachbarn in der Ao Phang-Nga liegen, dauert es nur etwa eine Stunde. Wer Strandbars und Clubs hinter sich lässt, auf den warten muslimische Fischerorte und nur von Meeresrauschen begleitete Sonnenaufgänge über Kalksteininseln. Zwar gibt's hier eines der luxuriösesten Resorts der Region, vor allem aber sind die Inseln bekannt für einfachere Öko-Resorts, in denen man nach Tauch-, Kletter- und Mountainbike-trips gut schlummert. Yoga-Kurs auf Ko Yao Noi (S. 312)

Luxus auf Phuket

11 Phuket (S. 315) steht für Luxus. Strandclubs, Boutiquen und Patongs Nachtleben, hat aber viel mehr zu bieten, als die Werbebroschüren versprechen. Besucher können an duftenden Schreinen und restaurierten sino-portugiesischen Häusern in Phuket (s. Bild oben) vorbeispazieren, in die Geschichte Thalangs eintauchen, durch das Khao Phra Thaew Royal Wildlife & Forest Reserve wandern, kochen lernen, tauchen oder in der Nebensaison surfen und kite-surfen. Ruhigeres Strandvergnügen bieten Hat Nai Thon im Norden und in Laem Phanwa im Süden.

Kajakfahren in der Ao Phang-Nga

12 Viele Besucher quetschen sich auf überfüllte Schnellboote, um einen Blick auf die mit Kalksteintürmen gespickte Bucht im Ao Phang-Nga National Park (S. 311) zu erhaschen, doch bei einer morgendlichen Kajaktour sieht man diese in aller Ruhe. Man passiert Meereshöhlen mit Felskunst, picknickt an Stränden, schwimmt und kann in dem muslimischen Pfahldorf neben Ko Panyi übernachten. Nachts bezaubert die Bucht mit Biolumineszenz. Kanufahren im Ao Phang-Nga, in der Nähe der Tham-Lod-Höhle (S. 311)

12



SMACREID / SHUTTERSTOCK ©

Khao Sok National Park

13 Im Landesinneren erstrecken sich die dunstigen dschungelbeckten Hügel und flachen Täler des beliebtesten Nationalparks in Südthailand (S. 300). Unbefestigte Wege führen unter feuchten Baumkronen zu Wasserfällen, Kalksteintürmen und Höhlen, während sich im Dickicht Bären, Fledermäuse, Gibbons, Elefanten, Tiger und die seltene, penetrant riechende Pflanze *Rafflesia kerrii* verbergen. Ein absolutes Highlight ist eine Nacht auf dem malerischen See Chiaw Lan in schwimmenden Hütten (s. Bild rechts).

MALZHNIK / SHUTTERSTOCK ©



13

Ko Chang

14 Die schroffe Szenerie von Ko Chang (S. 156) birgt eine der am besten erhaltenen Naturlandschaften Südostasiens. Im bergigen Inselinneren erinnern sie mit ihren Reptilien, Vögeln und Elefanten an *Jurassic Park*. Wasserfälle stürzen von den Hügeln, und jede Menge Guides helfen auf Dschungeltouren bei der Erkundung des vielfältigen Grüns. Auch wenn Bauunternehmer den Strand für sich reserviert haben und es eine lebendige Partyszene gibt, hat man im Osten und Süden einige sandige Ecken fast für sich allein. Schnorcheln abseits von Ko Chang (S. 158)



PHANOTOD / SHUTTERSTOCK ©

Unter Wasser um die Similan- & Surin-Inseln

15 Die Meeresnationalparks um die Similan- und Surin-Inseln sind zwei der Schätze Thailands. Fast unberührt liegen hier weiße Sandstrände und regenwaldbedeckte Hügel. Das Highlight ist jedoch das, was die Inseln umgibt: herrlich klares Wasser, das sie zu einem der besten Tauch- und Schnorchelspots des Landes macht. Taucher kommen vor allem um die Similan-Inseln (S. 307), insbesondere Ko Bon und Ko Tachai, auf ihre Kosten, während Schnorchler die Surin-Inseln lieben. Tauchen bei den Similan-Inseln (S. 307)



PAPRIBBA / GETTY IMAGES ©



16

BONNITZ/ULAN/WINTER/AGEFOTOSTOCK ©

ALEKSANDAR TODOROV/IC/SHUTTERSTOCK ©



17

HAIZ JOHARI/SHUTTERSTOCK ©



18

Tauchsafari zum Richelieu Rock

16 Die weltbekanntesten Tauchspots im kristallklaren Meer um die Similan- und Surin Inseln gehören zu einigen der schönsten Thailands. Das absolute Highlight ist jedoch der ferne Richelieu Rock (s. Bild; S. 299), ein hufeisenförmiges Riff aus Kalksteinspitzen, die aus 40 m Tiefe emporragen, und das Mantarochen und Walhaie anzieht. Richelieu Rock liegt etwa 200 km nordwestlich von Phuket und ist nur für diejenigen zugänglich, die zu einer mehrtägigen Tauchsafari nach Norden in Richtung der sogenannten Burma Banks aufbrechen.

Ko Samui

17 Ko Samui (S. 214) will vor allem gefallen und steht daher für die Art Tourismus, bei dem die Urlauber selten die Hotelanlagen verlassen. Doch es lohnt sich, sich aus dem Liegestuhl am Pool zu erheben und die Insel zu erkunden: Jenseits der Resorts locken ruhigere Strände und Höhlen im Süden und Westen, die Ko Samuis alten Spitznamen „Kokosnussinsel“ heraufbeschwören. Daneben kann man unter Wasserfällen schwimmen, die florierende Wellnesszene mit Yoga, Meditation und Detox-Retreats erleben und den einen oder anderen Tempel besuchen. Wat Plai Laem (S. 214)

Bangkok

18 Ein paar Tage in Thailands hektischer, kosmopolitischer Hauptstadt bereichern jeden Insel- und Strandurlaub. Die künstliche Insel Ko Ratanakosin, eines der atmosphärischsten Viertel und die Wiege des modernen Bangkoks (S. 70), beherbergt den Großteil der Hauptattraktionen der Stadt, darunter der Wat Pho und der Wat Phra Kaew mit seinem eindrucksvollen Smaragd-Buddha. Daneben locken betriebsame Straßenmärkte mit Imbissen, kultivierte Hochhausbars, schicke Mega-Malls, die quirlige Chinatown und der riesige Chatuchak-Wochenendmarkt.